

[fol. 28r]⁵¹*Außgab an Pier*

Von negstgemellter Pir Einnamb seindt diß Jars
vermüg beiligenden Pir Regissters verschlissen
N^o. 4 18304 Virl

Dann dem Preuverwallter zum Trunckh
14 Virl

Item dem Preugegenschreiber Trunckh
10 Virl

So ist denn Preukhnechten, Khueffern, Stattmüller,
Prantweinprenner vnnd anderm Preugesindt
übers⁵² Jahr hindurch zum Trunckh verraicht worden
311 Virl⁵³

Dem Thonamüller allain wann er Malz prochen
denn Trunckh verraicht, so vor heur, trifft
4 ½ Virl

[fol. 28v]

Denn Herrn *Reformatn* alhie zu Kelhaim, wie auch denn
Herrn *Carmelitern* zu Abensperg ist heur einzigerweiß
genedigist bewilligter Allmuesen ertailt worden
4 ½ Virl

Dann des gewesten Preuverwallters Andreen Vhr-
farers sel. nachgelassener Wittib genedigist bewilligt
vnd sy vor heur wider empfangen
3 Virl

Summa Außgab an Pir thuet

18652 ½ Virl

Resstirt darüber noch vnuerschlissnes

Pir inn Kellern

Nihil

⁵¹ An dieses Blatt war ursprünglich ein Blattweiser geklemmt, der nicht erhalten ist, erkennbar an der Druckstelle im Papier. Sh. hierzu oben, S. 6, Anm. 6.

⁵² Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

⁵³ In der Auflistung oben sind 278 Ganze Viertelfässer und ein Halbes Viertelfaß verbucht. Eine Summe von 311 Ganzen Viertelfässern ergibt sich zwar aus der Summe der angegebenen 278 ½ Viertelfässer, den 24 Viertelfässern für die Brauereibeamten, und den jeweils 4 ½ Ganzen Viertelfässern für den Do-
naumüller und die Mönche, jedoch wären diese Mengen dann doppelt gezählt.